

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 7

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Ein neuer Georgsritter, der auch gewissen Republiken gut anstehen würde.

Im Sachsenland, wo Wittenberg,  
Die Burg der Geistesfreiheit steht,  
Wo Luther, gegen Rom ein Zwerg,  
Dem Sturme rief, der heut noch wehet,  
Trat auf ein wackerer Militär,  
Der ohne großes Federlesen,  
Aufhob den Deckel, wo so sehr  
Ein Schandfleck für das Land gewesen.

Faul ist ein Staat, wo Mannesmuth  
Gezüchtet wird an Gladiatoren;  
Da zeugt sich eine Drachenbrut,  
Die bleibt nicht ewig ungeboren.  
Wo jeder Bürger seinen Sohn  
Einstellt mit Stolz zur Landeswehre,  
Zum Schutz für Vaterland und Thron,  
Gibt's keine Prätorianerheere.

Und wer berufen ist, im Feld  
Zu streiten unter theuren Fahnen,  
Wen man im Tode preist als Held  
Und anreicht an verehrte Ahnen,  
Der ist im Frieden nicht ein Hund,  
Den jedes Buben Fußtritt schändet,  
Ein Tropf nicht, der in trüber Stund'  
Verzweiflungsvoll mit Selbstmord endet.

Wo hinter Heuchelei verschauzt  
Und hinter werthlos Hurraschreien,  
Man bürgerliche Feigheit pflanzt,  
Kann Männerwürde nicht gedeihen.  
Wer's Kind beim wahren Namen nennt,  
Wie's Sachsens Georg hat gehalten,  
Dess' Herz für's Vaterland entbrennt.  
Mög' sich sein Wort zur That gestalten!